

18.06.2018

Beschlussvorlage Nr. 2018/152

öffentlich

Bezugsvorlage Nr.

Nutzung Sozialer Medien zur Informationsverbreitung zum Bürgerentscheid

Gremium	Sitzung am	TOP	Beschluss		Stimmen			
			Vor- schlag	abwei- chend	einst.	Ja	Nein	Enth.
Verwaltungsausschuss	25.06.2018 -							
Rat	28.06.2018 -							

Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung richtet eine Facebook-Seite sowie einen Twitter-Account ein, die zur Informationsverbreitung rund um den Bürgerentscheid dienen. Diese Accounts werden am Tag der Durchführung des Bürgerentscheids gelöscht.

Anlass und Ziele

In seinem mündlichen Urteil vom 05.06.2018 hat das Verwaltungsgericht Hannover den Verwaltungsausschuss dazu verurteilt, das Bürgerbegehren von 2016 für zulässig zu erklären. Daraufhin hat der Verwaltungsausschuss beschlossen dem dadurch folgenden Bürgerentscheid durchzuführen. Der Bürgermeister hat die Aufgabe, die Bürgerinnen und Bürger objektiv über die Sach- und Faktenlage zu informieren. Darauf hat das Gericht noch einmal hingewiesen. Des Weiteren soll eine politische Debatte ebenfalls zur Richtigstellung der aktuellen Sachlage beitragen.

Die Stadtverwaltung möchte bis zur Durchführung des Bürgerentscheids eine Facebook-Seite sowie einen Twitter-Account anlegen, um die Bürgerinnen und Bürger schnell und gezielt mit Informationen rund um den Bürgerentscheid zu versorgen und die politische Diskussion in die Öffentlichkeit weitertragen.

Die eigens für den Bürgerentscheid angelegten Accounts werden am Tag der Durchführung des Bürgerentscheids gelöscht. Die Grundsätze der EU-Datenschutzgrundverordnung werden eingehalten.

Finanzielle Auswirkungen			
Haushaltsjahr:			
Produkt/Investitionsnummer:			
	einmalig		jährlich
Ertrag/Einzahlung		EUR	EUR
Aufwand/Auszahlung		EUR	EUR
Saldo		EUR	EUR

Begründung

Die Sozialen Medien sind heute neben den klassischen Informationsmedien, die wichtigsten Informationskanäle, gerade für jüngere Bürgerinnen und Bürger. Über Facebook und Twitter können Informationen in Schrift, Ton und Bild schnell, kostenfrei und unkompliziert zugänglich gemacht werden. Daher gehören Facebook-Seiten und Twitter-Accounts zu den Grundlagen der Informationsverbreitung.

Die Verwaltung passt sich damit in ihrer Informationsverbreitung dem heute gängigen Nutzungsverhalten der Bürgerinnen und Bürger an. Dazu ermöglichen die Sozialen Medien auch schnelle und z.T. in Echtzeit geführte Dialoge zwischen Bürgerinnen, Bürgern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung. Hier können Fragen, Anregungen und Kritik schnell bearbeitet und beantwortet werden. Missverständnisse oder gar Falschmeldungen kann aktiv mit der Darstellung der Faktenlage entgegengewirkt werden, oft sogar bevor diese sich mehrheitlich verbreiten und damit im öffentlichen Meinungsbild manifestiert haben.

Da es sich bei dem bevorstehenden Bürgerentscheid um ein inhaltlich komplexes Themenfeld handelt, dass in einem kurzen Zeitfenster zu vermitteln ist, soll auf einer eigens dafür angelegten Facebook-Seite und einem Twitter-Account dazu informiert werden. Dies dient der besseren Übersichtlichkeit und verhindert, dass wichtigen Kerninformationen im Rahmen der allgemeinen Information der Öffentlichkeit zur laufenden Arbeit in der Verwaltung „untergehen“. Auch können sich die Bürgerinnen und Bürger so gezielt zu diesem Thema informieren und darüber diskutieren.

Um dies Accounts in den Sozialen Medien sinnvoll und effektiv zu nutzen, ist eine Moderation der Beiträge durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung unbedingt notwendig. So sollen Falschmeldungen und beleidigenden Beiträgen entsprechend entgegengewirkt und eine sachliche Debatte sichergestellt werden.

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Bürger, Politik, Verwaltung – Stadt im Dialog: Die Stadt Neustadt am Rübenberge möchte die Bürgerinnen und Bürger umfassend informieren und mit ihnen gemeinsam die Sachlage zum Themenbereich „Rathausneubau“ diskutieren. Die Verwaltung möchte dabei Ansprechpartner sein und zeitnahe auf Fragen, Anregungen und Kritik reagieren können.

Auswirkungen auf den Haushalt

keine

So geht es weiter

Das Bürgermeisterreferat wird bei Facebook und Twitter jeweils einen temporären Account anlegen. Dort sollen Informationen, bspw. von der städtischen Internetseite oder aus aktuellen Gesprächsrunden publiziert und diskutiert werden.

Die Sozialen Medien dienen hier als sinnvolle und notwendige Ergänzung zu den klassischen Informationsmedien. Die Accounts werden am Tag der Durchführung des Bürgerentscheids gelöscht.

Bürgermeisterreferat